

Protokolldatum: 09.12.2016	Beginn der Sitzung: 18:00 Ende der Sitzung: 19:40 Ort: Ratssaal des Kieler Rathauses Anzahl der stimmberechtigten Parlamentarier: 26 Anzahl der Gäste: 27
Protokollführer: W. Lüth	Verteiler: Präsidium, Vorstand, Finanzkommission, alle Parlamentarier sowie Vereinsmitglieder.
<b>Top</b>	<b>Thema / Inhalt / Aktion</b>
1.	<p><b>Begrüßung Nahmen Roeloffs</b>          Der Vorstandsvorsitzender Nahmen Roeloffs begrüßt die Parlamentarier und die Gäste.</p> <p>Feststellung, dass das Präsidium leider verhindert ist.          Herr Nahmen Roeloffs leitet durch die Veranstaltung und stellt fest, dass 26 Parlamentarier stimmberechtigt sind.</p>
2.	<p><b>Protokollführung Wolfgang Lüth</b>          Herr Nahmen Roeloffs schlägt als Protokollführer Herrn Wolfgang Lüth, Mitglied des Vereins vor.          Der Vorschlag wird von den Parlamentariern angenommen.</p>
3.	<p><b>Bericht Vorsitzender Finanzkommission Alfred Bornhalm</b>          Der Vorsitzende der Finanzkommission Herr Alfred Bornhalm gibt bekannt, dass 12 Projektanträge eingegangen sind und von der Finanzkommission geprüft wurden.          Ein Projektantrag wurde kurz vor der Veranstaltung zurückgezogen.</p>
4.	<p><b>Bericht Sozialdezernent Gerwin Stöcken</b>          Der Sozialdezernent der Stadt Kiel Herr Gerwin Stöcken bedankt sich für das Engagement des Kieler Spendenparlament e.V. und beschreibt die aktuelle Situation der Flüchtlinge in der Stadt Kiel. Kurzstellungnahme zum Projekt 15 aus der Juniveranstaltung 2016 (Flüchtlingengemeinschaftsunterkunft Schusterkrug), einschließlich der Verantwortung der Stadt Kiel und des Kieler Spendenparlamentes e.V. für dieses Projekt.</p>
5.	<p><b>Hinweis Parlamentarier und Gäste</b>          Während der Abstimmung der Projekte erbitten einzelne Parlamentarier und Gäste für die nächste Veranstaltung des Kieler Spendenparlamentes bei der Präsentation der Projekte eine stärkere Bezugnahme auf die konkrete Verwendung der Mittel zu nehmen.</p> <p>a) Was wird konkret gefördert (welche Personal- und Sachkosten)?          b) Wie viele Personen werden gefördert?          c) Welcher Personenkreis soll gefördert werden?          d) Welchen Zeitraum und ggf. wie viele Einzelveranstaltungen (bei Kursen) umfasst die Förderung?</p>

<p>6.</p>	<p><b>Vorstellung und Abstimmung der Projekte</b></p> <p>Einzelne Mitglieder der Finanzkommission stellen zusammen mit einem oder mehreren Projektantragsstellern die nachfolgenden Projekte vor. Anschließend erfolgen Abstimmung und Entscheidung über die Förderung.</p>	
	<p><b>1. Projekt</b></p> <p><b>Antragsteller: LESEN-SCHREIBEN-RECHNEN e.V. Fockstraße 3, 24114 Kiel</b></p> <p>Der Verein unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Teilleistungsschwächen in der Wahrnehmungsverarbeitung z.B. im auditiven oder visuellen Bereich, die sich oft als Legasthenie oder Dyskalkulie auswirken. Das Projekt <b>„<u>Hilfen für die berufliche Eingliederung: Differenzierte Diagnostik</u>“</b> gilt der gezielten Unterstützung junger, in der Ausbildung/im Studium befindlicher Erwachsener, die eine differenzierte Diagnostik benötigen, um einen Nachteilsausgleich beantragen zu können. Diese Diagnostik ist notwendig, um den Betroffenen Klarheit über ihre Begabungsstruktur und die Ausprägung der Teilleistungsschwächen zu geben. Das beantragte Geld soll für eine Ermäßigung der Testgebühren verwendet werden für Antragsteller, die sich die Testung sonst nicht leisten könnten. Die Ermäßigung wird gemäß der eigenen finanziellen Möglichkeiten gewährt. Antrag: € 1.400,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja Stimmen: 26 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0 Ergebnis: Förderung wird gewährt</p> <p><b>2. Projekt</b></p> <p><b>Antragsteller: Werk-und Betreuungsgemeinschaft Kiel e.V. Forum Wohnen, Bergenring 34-36, 24109 Kiel</b></p> <p>Seit ca. 2 Jahren besteht die inclusive Fußballgruppe des <b>„<u>Forum Wohnen</u>“</b>. Jeder kann sich mit seinem Können und seinen Fähigkeiten im Fußballteam einbringen. Bisher hat die Fußballgruppe stets ohne spezielles, strategisches Mannschaftstraining begonnen zu spielen. Im Laufe der Zeit ist der Wunsch nach strukturierteren Trainingseinheiten gewachsen. Darüber hinaus sollen Spiele gegen andere Mannschaften ausgetragen und längerfristig gegebenenfalls in einer Liga mitgespielt werden. Der Förderantrag wird für Trainingsmaterialien (z.B. Kegelhürden), Hallen- und Rasenplatzbälle und Funktionsunterwäsche für die Wintermonate gestellt. Antrag: € 1.950,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja Stimmen: 26 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0 Ergebnis: Förderung wird gewährt</p>	

### 3. Projekt

**Antragsteller: KAG-Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel, Ringstraße 35, 24114 Kiel**

„**Weihnachten in Gemeinschaft**“ ist ein Projekt, im Rahmen dessen Spenden gesammelt werden für gemeinnützige Einrichtungen (Begegnungsstätten, Anlaufstellen, Kirchengemeinden, Kontaktläden usw.), in denen jedes Jahr zum Heiligen Abend Weihnachtsfeiern mit Festessen und weiterem Rahmenprogramm für Obdachlose, sozial und finanziell benachteiligte Familien, einsame ältere Menschen usw. ausgerichtet werden. Jährlich werden in diesen Institutionen rd. 860 Gäste bewirtet. Die Spenden werden an diese Einrichtungen zur Ausrichtung der Feiern weitergeleitet. Die Anzahl der Teilnehmer steigt von Jahr zu Jahr, die Spendeneinnahmen werden von Jahr zu Jahr weniger.

Antrag: € 2.000,00

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 26 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Ergebnis: Förderung wird gewährt

### 4. Projekt

**Antragsteller: Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kiel e.V. Sophienblatt 85, 24114 Kiel**

Die Idee für das Projekt „**Spiel und Spaß – auf Deutsch**“ kam durch Gespräche mit der Gruppe „Willkommenskultur Wik“ auf und dient auch der Unterstützung ihrer Arbeit. Den Kindern geflüchteter Familien soll in der Zeit eines Sprachkurses ein attraktives Alternativangebot gemacht werden. Zweimal in der Woche soll ein ehrenamtlich arbeitendes Kinderteam des Kinderschutzbundes für drei Stunden ein altersgruppenspezifisches Angebot für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren bereitstellen. Gruppengröße etwa 8 – 15 Kinder.

Im Kontext der Flüchtlingshilfe ist eine engmaschige Betreuung zwingend notwendig. Eine ausgewogene Balance zwischen Bewegung und Sprache ist das Ziel dieses Projektes. Die Kinder sollen sich sowohl untereinander als auch individuell mit der deutschen Sprache befassen: nebenbei und alltäglich. Angebote über mehrere Wochen wie beispielsweise die Erstellung von Schlüsselanhängern aus Holz sowie Ausflüge in die nähere Umgebung Kiels sind angedacht. Entsprechendes Lern-, Spiel- und Arbeitsmaterial muss angeschafft werden.

Antrag: € 3.000,00

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 26 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Ergebnis: Förderung wird gewährt

## 5. Projekt

**Antragsteller: Bürgerzentrum Räucherei der AWO Kiel/Einrichtung KiCK, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel**

Das Projekt „**Schwimmkurs für Kinder**“ ist für 10 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund aus dem Sozialraum Gaarden ausgerichtet. Es wird von einer hauptamtlichen Sozialpädagogin und einem männlichen Kollegen begleitet. Die Kinder werden 10 Wochen lang von einem Schwimmlehrer in der Schwimmhalle Gaarden im Schwimmen, Tauchen und Springen unterrichtet, sie sollen die Angst vor dem Wasser verlieren. Dadurch werden auch Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen sowie die Motorik der Kinder geübt und gestärkt. Sie lernen Gruppengefühl zu entwickeln, neue Freunde zu finden und gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Es liegt den Initiatoren besonders am Herzen, dass die Kinder das Schwimmen erlernen, da sie in einer Stadt am Meer wohnen!

Antrag: € 1.000,00

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 23 / Nein Stimmen: 1 / Enthaltungen: 2

Ergebnis: Förderung wird gewährt

## 6. Projekt

**Antragsteller: AWO Kreisverband Kiel e.V. Familienzentrum Friedrichsort, An der Schanze 25, 24159 Kiel**

Durch das wissenschaftlich begleitete Projekt „**Samurai Shiatsu**“ erfahren Kinder auf spielerische Weise sich abzugrenzen und nein zu sagen, sie lernen, von der Anspannung in die Entspannung zu kommen, Haltungsschäden vorzubeugen sowie ihre Motorik, Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit zu verbessern. Die gemeinsamen Übungen zwischen Eltern und Kind fördern die Interaktion zwischen Eltern und Kind und geben den Familien Raum für gemeinsame Erlebnisse. Darüber hinaus lernen die Kinder, dass sie mit einfachen Mitteln etwas bei sich selbst und anderen bewirken können. Ziel ist es, den Behandlungsablauf mit den dazu gehörigen Bewegungsangeboten als festen Bestandteil in den Familienalltag zu integrieren.

Antrag: € 1.200,00

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 20 / Nein Stimmen: 1 / Enthaltungen: 5

Ergebnis: Förderung wird gewährt

## **7. Projekt**

### **Antragsteller: Tierschutzverein Kiel, Uhlenkrog 190, 24109 Kiel**

Der Tierschutzverein möchte Kindern und Jugendlichen den Kontakt sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren vermitteln. Sie können während ihrer Schulpraktika oder in der Ferienpass-Aktion in der Tierpflege mithelfen. Zusätzlich soll nun, Ende 2016 eine Jugendgruppe eingerichtet werden. Für die Jugendgruppe hält das Tierheim eine Holzblockhütte bereit. Damit die Holzhütte entsprechend genutzt werden kann, wird dafür eine neue Ausstattung bestehend aus Klappstischen, Stühlen, wasserfesten Boxen und Kleinmaterial benötigt. Diese Ausstattung soll kostengünstig bei IKEA eingekauft werden. Eine ehrenamtlich tätige Pädagogin (pensionierte Lehrerin), übernimmt dauerhaft die Betreuung der Jugendgruppe und wird altersangepasste Aktivitäten im Jugendhaus anbieten. Der überwiegende Teil der Jugendlichen in der geplanten Jugendgruppe, kommt aus dem nahegelegenen Stadtteil Mettenhof und für die meisten ist die Haltung eines eigenen Haustieres nicht möglich. In der Tierpflege des Tierschutzvereins arbeiten Menschen aus den Einrichtungen Drachensee und Brücke. Auch zwei Stellen für Geflüchtete wurden eingerichtet.

Antrag: € 897,95

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 26 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Ergebnis: Förderung wird gewährt

## **8. Projekt**

### **Antragsteller: Zukunftswerkstatt e.V., Lerchenstraße 22, 24103 Kiel**

Seit fast 25 Jahren bietet die Zukunftswerkstatt psychologische Beratung für an Krebs Erkrankte, Angehörige und professionelle Helfer an. Sie bietet Begleitung jenseits der Klinik-Atmosphäre!

Die Beratung ist kostenlos, Spenden sind freiwillig! Das Spendenvolumen ging 2015 drastisch zurück,

ebenso steigerte sich die Zahl der Klienten erst 2016 allmählich aber stetig.

Die soziale Situation einiger von Krebs betroffener Klienten erlaubt ihnen eine Spende nicht (ALGII-Empfänger, Studenten, Selbständige mit geringem Einkommen, Rentner usw). Um dieses sinnvolle und bewährte Projekt fortführen zu können (ca. 80 % von Stadt und Land bezuschusst) wird der Antrag auf Unterstützung gestellt.

Antrag: € 2.000,00

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 26 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Ergebnis: Förderung wird gewährt

*9. Projekt . – Das Projekt wurde kurzfristig zurückgezogen und nicht vorgestellt -*

*Antragsteller: Verbraucherschutzverein für ältere und behinderte Menschen e.V., An der Holsatiamühle 1, 24149 Kiel*

*Die Akkus von zwei vom Verein genutzten Rollstühlen (Arbeitsrollstuhl und joystickgesteuerter Rollstuhl) müssen in deren Räumlichkeiten über Nacht aufgeladen werden. Der Hauseigentümer hat das Aufladen innerhalb des Hauses untersagt. Angeschafft werden sollen nun zwei Elektro-Rollstuhlgaragen mit Auffahrrampe in wetterfester Ausführung mit entsprechendem Stromanschluss.*

*Diese Boxen werden von Mitarbeitern einer Werkstatt für beeinträchtigte Menschen hergestellt. Um eine Standfestigkeit zu erzielen, müssen zwei Bodenplatten eingesetzt werden. Der Kauf eines mechanischen Wechselstromzählers kann dann den genauen Stromverbrauch ermitteln. Auch die Diebstahlsicherheit wäre mit der Anschaffung der zwei Rollstuhl-Boxen gewährleistet.*

*Antrag: € 2.348,74*

## **10. Projekt**

**Antragsteller: Telefonseelsorge Kiel/Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Altholstein, Falckstraße 9, 24103 Kiel**

Die Telefonseelsorge ist anonym und gebührenfrei, 24 Stunden am Tag – auch an Sonn- und Feiertagen erreichbar! Z. Zt. arbeiten dort 80 ehrenamtliche Mitarbeiter, die ihr Engagement als Bereitschaft verstehen, Menschen ein aufrichtiges Beziehungsangebot zu geben. Die Anrufenden gehören sehr häufig aufgrund von Armut, sozialer Unterversorgung und Krankheit zu einer Gruppe von Menschen, die kaum am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die Nachtschichten passieren während einer Zeit, wo die meisten Menschen schlafen und träumen. Personen, die während der Nacht die Telefonseelsorge kontaktieren, beschäftigen sich häufig mit den Inhalten aus ihren Träumen oder sind aufgrund eines Alptraumes aufgewacht. Zur optimalen Beratung der Anrufer wollen sich die Seelsorger mit dem Traumgeschehen befassen. An einem Tag im September 2017 soll durch ein Referat mit Vorträgen und Übungen die Qualität des Gesprächs mit den Anrufern zum Thema Träumen verbessert werden. Die Kosten für den Referenten werden beantragt.

Antrag: € 600,00

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 24 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 2

Ergebnis: Förderung wird gewährt

## **11. Projekt**

**Antragsteller: Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.  
Walkerdamm 1, 24103 Kiel**

Das Frauennetzwerk unterstützt mit dem Projekt „**Das Salzhaus-Berufsorientierung für junge geflohene Frauen**“ eine Gruppe von 16 Teilnehmerinnen zwischen 16 und 25 Jahren mit Migrationshintergrund. Von Beginn an steht jeder Geflohenen eine Beraterin zur Seite, mit der sie ihre berufliche und persönliche Situation klären und bearbeiten kann.

Individuelle Entwicklungsschritte werden vorbereitet, Zielvereinbarungen in Einzelberatungen überprüft und angepasst. Das Arbeitsbündnis wird flexibel, adäquat auf die jeweilige Lebenssituation zugeschnitten.

Ziel ist es, dass jede Teilnehmerin sich als aktiv gestaltende Persönlichkeit wahrnehmen kann. Dieses wird in Gruppenarbeit, Betriebsbesichtigungen, Projektarbeit, Exkursionen vermittelt. In Beratungsgesprächen wird das Thema der beruflichen Orientierung in den Fokus genommen. Das deutsche Aus- und Weiterbildungssystem wird erläutert und mit den Teilnehmerinnen werden Perspektiven für ihre Zukunft entwickelt.

Antrag: € 5.000,00

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen: 23 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 3

Ergebnis: Förderung wird gewährt

## **12. Projekt**

**Antragsteller: Ortscaritasverband Kiel e.V. Muhliusstraße 67,  
24103 Kiel**

In Zusammenarbeit mit der Initiative „**Gemeinschaft mit Flüchtlingen**“ möchte der Verband eine Gruppe für Männer mit Fluchterfahrung einrichten. Viele möchten schnell die deutsche Sprache erlernen, haben aber keinen Anspruch auf die offiziellen Integrationskurse. Sprache ist das entscheidende Element, um sich wohlfühlen und integriert zu werden.

Viele Ehrenamtliche sind in diesem Bereich bereits tätig; ein vertrauensvolles Miteinander hat sich entwickelt. Den geflüchteten Männern fehlt es nun an Möglichkeiten, das Erlernte auszuprobieren. Hier soll eine interkulturelle Männergesprächsgruppe ins Leben gerufen werden, um Alltagssituationen zu besprechen, Kontakte zu knüpfen. Aber auch die Vermittlung und das Erleben von Werten und Gepflogenheiten der „neuen Heimat“ im Miteinander und Abbau von falschen Vorstellungen stehen auf dem Plan. Den „Neubürgern“ soll der Zugang zur Kieler Gesellschaft erleichtert werden. Sie sollen sich willkommen fühlen. Der Antrag umfasst Aufwandsentschädigungen, Referenten-Honorar und Kosten für Ausflüge, Firmenbesichtigungen etc.

	Antrag: € 1.600,00  Abstimmungsergebnis: Ja Stimmen: 22 / Nein Stimmen: 0 / Enthaltungen: 4 Ergebnis: Förderung wird gewährt	
7.	<b>Treffen ehrenamtliche Mitarbeiter</b>  Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Kieler Spendenparlaments treffen sich zur Organisation der Aufgaben für das Jahr 2017:  <b>Wann:</b> Donnerstag, den 26.01.2017 um 19:00 Uhr <b>Wo:</b> Traum GmbH, Grasweg 19, Kiel	
8.	<b>Beendigung der Veranstaltung</b>  Der Vorstandsvorsitzende Herr Roeloffs bedankt sich für die Teilnahme an der Veranstaltung und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr 2017.  Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung wartet Glühwein und Schmalzbrot im Foyer des Rathaussaals.  Ende des Protokolls	